Übung 3: Positionslinie - Befreiung oder Niederlage?

Christine Riesenhuber

Einführung:

Diese Übung zielt darauf, die unterschiedlichen Perspektiven auf das Kriegsende aufzuzeigen. Ob das Kriegsende eher als Befreiung oder als Niederlage zu bewerten war, hängt im Wesentlichen von der persönlichen Situation der einzelnen Personen ab, wie diese das Kriegsende erlebten. Historische Quellen wie Fotos und Zeitzeugenberichte ermöglichen es den Schüler*innen, diese unterschiedlichen Perspektiven einzunehmen und zu reflektieren. An dieser Multiperspektivität wird auch das Problem des Umgangs mit dem Kriegsende bis heute deutlich.

Vorbereitung der Übung

Auf dem Boden wird mit Tape oder non-permanent Marker eine Linie gezogen. An den beiden Enden liegen/hängen zwei Blätter, eines mit der Aufschrift „Befreiung“, das zweite mit der Aufschrift „Niederlage“. Alternativ können eine solche Linie sowie die Aufschriften auch an Pinnwand oder einer freien Wand befestigt werden - je nach den räumlichen Gegebenheiten bzw. Möglichkeiten.

Das Anhang 1 (Fotos und Zitate zum Kriegsende) werden ausgedruckt, ggf. laminiert und verdeckt auf einen Tisch gelegt.

Natürlich ließe sich diese Übung auch online durchführen, allerdings erleben die Schüler durch die eigene Positionierung im Raum hautnaher und müssen selbst deutlich aktiver werden.

Ministry of Foreign Affairs
Republic of Poland

Co-funded by
the European Union

Einführung: „Stunde 0“ - Sensibilisierung für einen umstrittenen Begriff

In der westdeutschen Geschichtswissenschaft wird für das Kriegsende häufig der Begriff „Stunde 0“ verwendet. Dieser Begriff soll in der Klasse diskutiert werden:

- Leitfragen:
- Was meint der Begriff „Stunde 0“?
- Kann man das Kriegsende wirklich als „Stunde 0“ bezeichnen? Was spricht dafür, was dagegen?
- Wie beurteilt ihr selbst den Begriff „Stunde 0“?
- Lassen sich Parallelen zwischen dem Begriff „Stunde 0“ und der Gegenüberstellung von „Befreiung“ und „Niederlage“ ausmachen?

Schritt 1: Positionierung der Schüler

Jeder Schüler zieht eine der verdeckten Karten (siehe: **Das Anhang 1**). Er zeigt diese seinen Mitschüler*innen bzw. liest den Text laut vor. Anschließend muss er entscheiden, an welche Stelle an der Positionslinie zwischen den Extremen „Niederlage“ und „Befreiung“ er sich positioniert.

Die dabei entscheidende Frage ist:

Wie hat/ben die Person*en auf dem Foto bzw. der Verfasser des Textes das Kriegsende erlebt? Hat er das Kriegsende eher als Niederlage oder als Befreiung empfunden?

Schritt 2: Erläuterung der eigenen Entscheidung

Wenn alle Schüler*innen sich positioniert haben, geht die Lehrkraft herum und interviewt die Schüler*in:

- Warum hast du dich an dieser Stelle positioniert?
- Warum glaubst du, könnte der Verfasser des Textes/die Personen auf dem Foto, das Kriegsende so interpretiert haben, wie du glaubst?

Schritt 3: Klassendiskussion

Die anderen Schüler*innen bewerten die Positionierung. Sind sie mit der Positionierung einverstanden oder kann man das auch anders sehen?

Am Ende: Lehrkraft macht deutlich, dass es nicht die eine und einzige Interpretation des Kriegsendes gibt, sondern dass jeder dieses Kriegsende anders erlebt hat.